

honorarfreie Fotos in Druckqualität unter:
www.konzertwinter.de/scripts/presse.html

Pressemitteilung

Kirchheim, 06. Februar 2012

Bach-Pionier Sigiswald Kuijken beim Kirchheimer Konzertwinter

Cello- Suiten Bachs auf dem Violoncello da spalla neu interpretiert

Der Kirchheimer Konzertwinter setzt am Sonntag, den 19. Februar 2012 um 17.00 Uhr seinen Themenschwerpunkt Bach fort. Sigiswald Kuijken, einer der Pioniere der Alte Musik-Bewegung, spielt Bachs Cello-Suiten auf dem wiederentdeckten Violoncello da spalla in der Protestantischen Kirche St. Andreas in Kirchheim an der Weinstraße.

Der Belgier Sigiswald Kuijken gilt in der Musikwelt als der Wiederentdecker der historischen Spielweise auf der Violine. Ganze Generationen von Barockgeigern studierten bei ihm und prägen heute maßgeblich die historisch informierte Aufführungspraxis. Auch mit dem von ihm gegründeten Ensemble La Petite Bande setzte er Maßstäbe. Als wäre dies allein nicht genug Pionierleistung für ein Musikerleben, so widmet sich der unermüdliche Forscher Kuijken seit 2004 dem Violoncello da spalla („auf der Schulter“), von dem er überzeugt ist, dass es sich hierbei um das bei Bach als „Violoncello piccolo“ bezeichnete Instrument handelt, zumal es immer in der Violinstimme des Konzertmeisters notiert ist.

Bisher haben sich viele berühmte Cellisten an der schwer auszuführenden Partitur der „Violoncello piccolo“-Stimmen versucht. Nun scheint eine andere Lösung gefunden: Das Instrument, welches von Bach gemeint ist, ist kein kleines Cello mit fünf Saiten, sondern – so die These Kuijkens – eine vier- bzw. fünfsaitige übergroße Bratsche, die mit einem Gurt um den Hals gehängt und auf die Schulter gelegt, dabei ansonsten wie eine Violine gespielt wird. Die auf einem Violoncello extrem schwer zu spielende Musik Bachs lässt sich nun einfacher und natürlicher darstellen.

Kuijken ist überzeugt, dass auch Bachs Suiten für Violoncello – ein Heiligtum des Cello-Repertoires und bis heute Prüfstein für jeden Cellisten – eigentlich für das Violoncello da spalla geschrieben sind. Vermutlich 1720 in Köthen von ihm während seiner Zeit als Hofkapellmeister komponiert, gehören sie unter Musikern zu den am meisten bewunderten und zugleich am intensivsten diskutierten Werken. Es ist kaum zu glauben, dass es einem Komponisten gelingt, auf einem einzigen Instrument alles ins Spiel zu bringen, was Musik zu bieten hat: verschiedene

Melodien, Klangfarben, unterschiedliche Rhythmen sowie einzelne, scheinbar sich überlagernde Stimmen. In Kirchheim kann das Publikum Sigiswald Kuijken bei den Suiten eins, vier und fünf über die Schulter schauen und in eine neue Klangwelt eintauchen.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Veranstalter ist der Freundeskreis für Kirchenmusik in Kirchheim e.V. in Zusammenarbeit mit der Prot. Kirchengemeinde.

Zeichen inkl. Überschrift: 2691

Über die Konzertreihe:

Der Kirchheimer Konzertwinter wird vom Freundeskreis für Kirchenmusik in Kirchheim/Weinstraße e.V. in Zusammenarbeit mit der Prot. Kirchengemeinde veranstaltet. Alte Musik steht regelmäßig im Mittelpunkt der 1990 gegründeten Konzertreihe in der Prot. Kirche St. Andreas. Themenschwerpunkt der Saison 2011/2012 ist Bach – Genius & Faszinosum. Künstlerischer Leiter ist der Bassbariton und Bachpreisträger Dominik Wörner. Weitere Informationen im Pressebereich: www.konzertwinter.de/scripts/presse.html